

Nicole Ortwein und Mitarbeiterinnen im Salon Bubikopf sammelten 1463 Euro

Keine Kundengeschenke - damit kranke Kinder strahlen

Hohenlimburg. (Leif) Die schlechte Nachricht zuerst: Die Kunden des Salons „Bubikopf“ auf dem Bauloh bekamen im Dezember des zurückliegenden Jahres keine Weihnachtsgeschenke. Die gute Nachricht hingegen: Stattdessen wurde der Verein „Strahlemaennchen.de - Herzenswünsche für krebskranke Kinder e.V.“ mit dem Erlös aus der Tageseinnahme der Frisörinnen bedacht. Hinzu kamen Spenden, die dann am 31. Januar zusammengerechnet wurden - insgesamt eine stolze Summe von 1463 Euro.

Nicole Ortwein, Inhaberin des Salons in Reh, spricht auch im Namen ihrer Mitarbeiterinnen und erläutert: „Seit drei Jahren machen wir einmal im Jahr einen Spendentag. Unser Gedanke war und ist, etwas gegen die böse Krankheit Krebs zu tun. Wir wollten mehr tun, als das, was wir im Geschäft ‚am Stuhl‘ ausrichten können. Wir versuchen, wenn Kunden an Krebs erkrankt sind, zu trösten, zuzuhören und mitzufühlen. Schließlich ist man mit den Kunden, großen und kleinen, eng verbunden. Nachdem wir auf die DKMS aufmerksam gemacht und auch für die Deutsche Krebshilfe gesammelt hatten, kam ich zu dem dem Entschluss, lieber einen kleinen Verein in dieser Richtung zu suchen, denn von den



1463 Euro kommen dem Verein „Strahlemaennchen.de“ zugute: Nicole Ortwein und Joanna Junge (l.) freuen sich darüber.

großen war ich sehr enttäuscht.“

So stieß Nicole Ortwein auf die „Strahlemännchen“ mit ih-

rem Kopf, Eric Junge. „Wenn man die Entstehungsgeschichte dieses Vereins liest und in die Webseite schaut, bekommt

man Tränen in die Augen. Der Kontakt zu Herrn Junge war schnell geknüpft.“

Hilfe in der Not

Junge und seine Frau Joanna - der Sitz ihrer Organisation ist in Finnentrop - stecken ihr ganzes Herzeblut in ihre Arbeit. Nicole Ortwein: „Die beiden sind jedes Wochenende unterwegs, und trotzdem setzen sie sich abends hin und drucken ‚mal eben‘ 250 Flyer für mich. Bei ihrer Arbeit für „Strahlemännchen“ lernen sie jedes betroffene Kind persönlich kennen, und bei der Erfüllung ihrer Wünsche ist stets die gesamte Familie dabei. Die Jungen stehen den Familien aber auch mit Rat und Tat zur Seite, nehmen an den Arztgesprächen teil, bezahlen Medikamente, für die die Krankenkassen nicht aufkommen, oder füllen gar Kühlschränke auf, denn oft geraten Familien, deren Kind erkrankt ist, auch in finanzielle Nöte.“

Vor Menschen wie Junge und seiner Frau könne sie nur den Hut ziehen, sagt Ortwein. „Wir werden auch in diesem Jahr ‚Strahlemännchen‘ unterstützen. Auch wenn unsere Kunden dafür keine Geschenke bekommen: für strahlende Kinderaugen kann man darauf gern verzichten.“